



**Kirche
im Veedel**

Katholisch in Nippes/Bilderstöckchen

GESAMTKONZEPTION „FAMKI IM VEEDEL“



Familienkirche im Veedel, St. Joseph in Köln-Nippes

KIRCHENGEMEINDEVERBAND
NIPPES/BILDERSTÖCKCHEN
BAUDRIPLATZ 17
50733 KÖLN

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Kirche St. Joseph	3
2.1 Aktuelle Herausforderungen.....	3
2.2 Kirchliche Umgebung	4
2.3 Die Aussicht	5
3. Konzept Familienkirche	6
3.1 Leitbild	6
3.2 Ziele.....	7
4. Umsetzung	9
4.1 Kirche neugestaltet.....	9
4.2 Kooperationspartner.....	15
4.3 Vision.....	15
4.4 Zeitliche Umsetzung.....	17
5. Schlusswort	19

1. Einleitung

In der aktuellen Zeit stehen Menschen vor immer neuen Herausforderungen. Die Vereinbarkeit von unterschiedlichen Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb des Alltags sind schwierig in Einklang zu bringen. Mit der Verantwortung für das eigene Wohlbefinden, berufliche Ziele, Haushalt und Kinderbetreuung wird jongliert. Dazu ist es in einer komplexen Welt immer herausfordernder, Kinder sowohl sozial als auch religiös zu erziehen, ihnen positive Werte und Verhaltensweisen zu vermitteln. Die Vielfalt der Informationen, der Lebensstile und der Einflüsse kann es schwierig machen, eine positive Erfahrung als Grundlage zu entwickeln. Daher ist es von großer Bedeutung, dass die Kirche den Menschen einen Ort der individuellen Unterstützung und des Zusammenhalts bietet. Das vorliegende Konzept zur Benutzung der Kirche wurde entwickelt, um einen Ort zu schaffen, in dem Kinder und Erwachsene sich willkommen sind, um verloren gegangene religiöse Werte und die Verbindung zu Gott wieder zu entdecken, aufzubauen und zu behalten.

Die familiäre Atmosphäre des Sechzigviertels und die inspirierende „Kinderkirche in Porz“ haben zahlreiche kreative Impulse geweckt. Daraus entwickelte sich die Vision, die Kirche St. Joseph für Kinder und Erwachsene einladend neu zu gestalten und sie als Familienkirche im Veedel, „FAMKI im Veedel“, zu etablieren. Damit wird diese Kirche nicht nur ein Ort des Glaubens und der religiösen Entwicklung, sondern auch ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung. Ein Ort für verschiedene Akteure mit unterschiedlichen Bedürfnissen: Für Kinder, die die Welt spielerisch entdecken, für Eltern, die den Austausch suchen, für Großeltern, die an Traditionen festhalten, für Paten, die als Vorbild dienen, für Alleinstehende, die Gemeinschaft suchen und für Pädagogen, die christliche Bildung fördern wollen.

Mit der „FAMKI im Veedel“ wird ein Raum geschaffen, an dem Kinder und Erwachsene gleichermaßen die Kirche nicht nur erleben, sondern mit Leben füllen und tiefgehend begreifen können. Es können Erfahrungen gesammelt werden, die Kinder und Erwachsene durch interaktive und kreative Ansätze auf jeweils andere Weise erleben. Das zentrale Anliegen besteht darin, Menschen jeden Alters und aus allen Lebenslagen einen inspirierenden Raum zu bieten, in dem sie ihre einzigartige Persönlichkeit entfalten können, während sie gemeinsam im Glauben wachsen und diesen individuell leben.

2. Kirche St. Joseph

2.1 Aktuelle Herausforderungen

Die Kirche St. Joseph ist eine von vier Kirchen im Kirchengemeindeverband Nippes/Bilderstöckchen. Zum Kirchengemeindeverband gehören außerdem folgende Kirchen:

- Die Kirche St. Marien liegt im Zentrum von Nippes. Durch ihre Größe, ihre Akustik, die neue Orgel und durch die naheliegende Musikschule bietet sich hier ein musikalischer Schwerpunkt an. Zudem favorisieren die Besucher eine traditionelle Messe.
- Die Kirche St. Franziskus liegt im nördlichen Bilderstöckchen. Hier sehen die Besucher die Kirche als ihre Heimatgemeinde und gestalten sie gerne mit. Dazu pflegt die Kirchengemeinde aufgrund der Lage einen caritativen Schwerpunkt.
- Die Kirche St. Heinrich und Kunigund ist die kleinste Kirche vor Ort. Sie ist die Filialkirche von St. Marien und liegt ebenfalls im Zentrum von Nippes. Allerdings ist sie aufgrund ihrer Größe und ihrer Renovierungsbedürftigkeit für größere Projekte nicht geeignet.

Die Kirche St. Joseph war einst ein lebendiges Zentrum des Glaubens und steht heute vor einer anspruchsvollen Herausforderung. Viele langjährige Gläubige sind verstorben, neue Besucher bleiben aus und der regelmäßige Besuch der Gottesdienste ist rückläufig. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren das Viertel um die Kirche St. Joseph verändert. Es ziehen neue Bewohner in die Umgebung und Nippes hat sich zu einem lebendigen und beliebten Wohnviertel entwickelt, das besonders bei jungen Menschen sehr gefragt ist. Sie gründen hier ihre Familien, bleiben vor Ort oder ziehen einige Zeit später in die Randgebiete von Köln. Dadurch ist das Viertel von Zu- und Wegzug geprägt. Die Anziehungskraft der Kirche als Ort der Gemeinschaft und des Gottesdienstes scheint zurzeit für ihr Leben weniger relevant zu sein.

Auch die Corona-Pandemie hat die Art und Weise, ob und wie Menschen ihren Glauben praktizieren, verändert. Während des Lockdowns und der Beschränkungen wurde die Verbindung zur Gemeinde, zur Kirche als Ort und zum Glauben selbst immer weniger. Über soziale Medien und andere virtuelle Gemeinschaften eröffneten sich

neue Möglichkeiten, wurden zu attraktiven Alternativen und die Beziehung zur Kirche St. Joseph ging verloren.

Angesichts dieser Herausforderungen steht der Kirchengemeindeverband Nippes/Bilderstöckchen vor der Aufgabe, Wege zu finden, die Kirche St. Joseph wieder zu beleben, sie zum Treffpunkt zu machen. Durch die „FAMKI“ soll eine neue Form der Gemeinde entstehen und eine Bereicherung für das klassische Gemeindeleben sein.

2.2 Kirchliche Umgebung

Die Kirche St. Joseph befindet sich im lebendigen Stadtteil Nippes in Köln. Die Lage der Kirche ist wie eine natürliche Insel. Die unmittelbare Umgebung besteht hauptsächlich aus Wohngebäuden, darunter sowohl Mehrfamilienhäuser als auch Reihenhäuser. Die Kirche ist nicht von den Hauptverkehrsstraßen betroffen und die Straßen rundherum bieten Fußgängern und Radfahrern eine angenehme Atmosphäre. In unmittelbarer Nähe zur Kirche befindet sich der Grüngürtel mit verschiedenen Parks, es gibt eine Vielzahl von Geschäften, Restaurants, Spielplätzen und Cafés. Ebenfalls befinden sich in der Nähe die katholische Grundschule Osterather Straße und die Kindertagesstätte St. Joseph (Abb. 1).

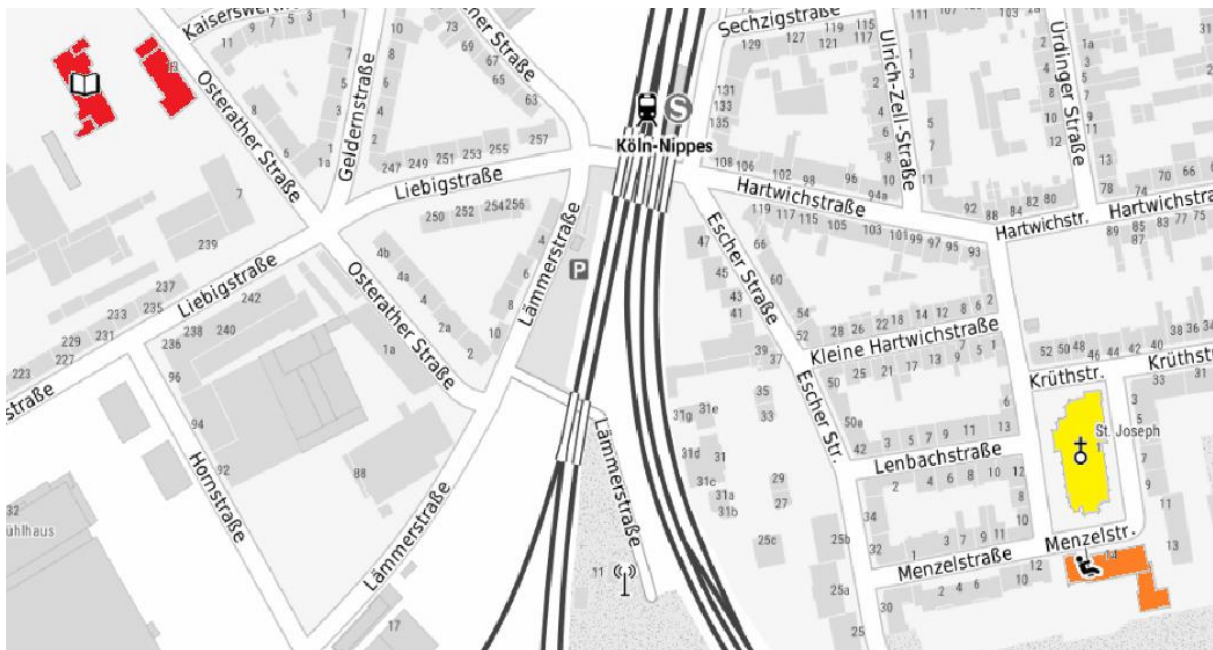


Abbildung 1: Karte der kirchlichen Umgebung

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Kirche St. Joseph gut erreichbar. Mehrere Haltestellen für Busse und Bahnen befinden sich in unmittelbarer Nähe, wie zum Beispiel die Bus-Haltestelle „Sechzigstraße“, die S-Bahn-Haltestelle „Nippes“ oder die

U-Bahn-Haltestelle „Lohsestraße“. Parkmöglichkeiten entlang der Straßen oder in den umliegenden Wohngebieten sind tagsüber vorhanden.

Die Kirche St. Joseph selbst ist ein markantes Gebäude mit einem kleinen Kirchplatz, auf dem Platanen stehen. Sie wurde im neugotischen Stil erbaut, besitzt einen großen Kirchturm und weist einen hellen Innenraum mit viel Tageslicht auf.

2.3 Die Aussicht

Die Kirche St. Joseph bietet viele Voraussetzungen, um in eine zeitgemäße Kirche für Kinder und Erwachsene umgestaltet zu werden.

Das Innere der Kirche ist geprägt von Helligkeit und Großzügigkeit. Große Fenster lassen natürliches Licht hineinfallen, womit eine offene und einladende Atmosphäre geschaffen wird.

Die Öffnung der Kirche von 09:00 bis 18:00 Uhr symbolisiert schon heute eine Einladung an alle Menschen. Von der Straße aus öffnet sich der Blick auf den hellen Innenraum. Die Kirche St. Joseph steht allen Menschen offen, die Schutz, Ruhe und/oder die Verbindung zu Gott suchen.

Die Kindertagesstätte St. Joseph, die sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Kirche befindet, gehört ebenfalls zum Kirchengemeindeverband Nippes/Bilderstöckchen. Die Kindertagesstätte besitzt ein ca. 2000qm großes Außengelände, welches für Feste, wie das jährliche Patrozinium und Fronleichnam auch in diesem Jahr genutzt wurde.

Die katholische Grundschule Osterather Straße liegt fußläufig zur Kirche St. Joseph, dort wurde unter anderem dieses Jahr die Messe zu Fronleichnam auf dem Schulgelände zum vierten Mal gefeiert. Außerdem pflegen das Kollegium und die Schulleitung einen engen Kontakt zur Kirchengemeinde und feiern vierzehntägig Schulgottesdienste.

Durch beide katholischen Institutionen und deren religiösen Angebote in der Zusammenarbeit mit der Gemeinde sind die Kinder automatisch eng mit der Kirche St. Joseph verbunden. Mit einer attraktiveren Gestaltung für Kinder und Erwachsene kann die Kirche den Menschen helfen, ihren Glauben auf ihre eigene Art und Weise zu leben, ohne dabei die grundlegenden Werte und Traditionen zu vernachlässigen.

Mit den Worten Jesu aus dem Markusevangelium 10,14 „Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!“ wollen wir die dazugehörigen Erwachsenen und auch andere dort abholen, wo sie gerade in ihrer Lebensphase stehen. Wir wollen alle dazu einladen, an der Familienkirche mitzuwirken.

3. Konzept Familienkirche

3.1 Leitbild

Inspiziert von den oben genannten Worten Jesu im Markusevangelium, streben wir als Gemeinde danach, ein Miteinander zu schaffen, das von Liebe, Respekt und Fürsorge geprägt ist. Unser gemeinsamer Weg basiert auf Vertrauen, Offenheit und gegenseitigem Respekt. Als Kirchengemeindeverband verstehen wir uns als Begleiter und Unterstützer in dem Glaubensleben jedes Einzelnen. Unsere Kirchengemeinschaft ist geprägt von einer Kultur der Akzeptanz und der Wertschätzung. Wir respektieren die Einzigartigkeit jedes Menschen und schaffen eine Atmosphäre, in der sich jeder als Teil der kirchlichen Familie sicher und akzeptiert fühlt. Gemeinsam legen wir den Grundstein für eine tiefe Verbindung mit Gott, eine lebendige christliche Spiritualität und ein erfülltes Leben im Glauben.

Die klassische Familie, die heute eine vielfältige Gruppe von Menschen umfasst, bestehend aus Kindern, Eltern, Großeltern, Verwandten, Paten und auch Freunden oder Nachbarn, spielt eine zentrale Rolle in unserem Glaubensleben. Sie ist ein Ort, an dem Liebe, Glaube, Freude, Unterstützung aber auch Leid miteinander geteilt werden. In unserem Kirchengemeindeverband sehen wir die Familie als einen wesentlichen Bestandteil des Glaubenslebens, wir respektieren und unterstützen sie in ihrer Einzigartigkeit. Dennoch wollen wir auch jene Menschen nicht vergessen, die keine klassische Familie haben. In unserer Gemeinschaft ist Platz für jeden Einzelnen, unabhängig von familiären Verhältnissen. Ob alleinstehend, kinderlos oder ohne enge Verwandte - jeder Mensch ist bei uns willkommen und wird in unserer offenen Gemeinschaft aufgenommen. Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich jeder geborgen fühlen und seinen individuellen Glaubensweg in Gemeinschaft mit anderen Menschen fortsetzen kann. Damit wird die klassische Gemeinde mit der neuen niederschweligen Gemeinde „FAMKI“ verknüpft, die sich in gezielten Momenten begegnen können und sich gegenseitig für neue Angebote inspirieren und vernetzen können.

Die Kirche St. Joseph ist ein Raum, um den Glauben für jeden Menschen begreifbar und erlebbar zu machen. Hier werden interaktive Stationen und multimediale Präsentationen geboten, die es ermöglichen, die Lehren und Geschichten der Bibel auf individuelle Weise zu erfahren. Anhand von visuellen Elementen und authentischen Requisiten lassen wir die biblischen Geschichten lebendig werden. Dadurch schaffen wir eine einzigartige Verbindung zwischen den Besuchern und den religiösen Inhalten der Bibel. Wir laden in einem Bereich zu offenen Gesprächen, Diskussionen und Austausch über den Glauben ein. Hier haben Menschen die Möglichkeit, die Erfahrungen mit der Bibel und Gott, ihre Gedanken und Fragen zu teilen, von anderen zu lernen und gemeinsam zu wachsen. Das Herzstück unserer Kirche ist und bleibt der Altar und das Mittelschiff, in dem weiterhin die Eucharistie und Gottesdienste stattfinden sollen.

3.2 Ziele

Wir ermutigen Menschen jeden Alters, ihre Neugierde für weltliches, kulturelles Wissen und den Glauben zu entdecken und zu entfachen. Wir bieten vielfältige Möglichkeiten, den Glauben zu erleben, ermutigen zum Fragenstellen und zur Erforschung des Glaubens. Durch die Heilige Schrift, die Sakramente, Gebete und die Gemeinschaft unterstützen wir die christliche, spirituelle Entwicklung von Kindern und Erwachsenen. Rituale wie Versöhnung und christliche Symbole sind dabei wertvolle Bestandteile. Unser Ziel ist es, ihre Beziehung zu Gott zu stärken.

Im Hinblick auf unsere „FAMKI im Veedel“ werden folgende Ziele verfolgt:

- Kirche ansprechender gestalten:
 - o Wir wecken durch niederschwellige und unverbindliche Angebote das Interesse der Menschen und führen sie zunächst in den Kirchenraum.
- Stärkung des Glaubens:
 - o Wir helfen interessierten Menschen, die Beziehung zu Gott zu entdecken, zu vertiefen und ihr christliches Leben zu entwickeln.
 - o Mit Gottesdiensten und Katechesen für Kinder, Familien, Jugendliche, Traditionsbewusste und weitere Gruppierungen wollen wir den Glauben vermitteln und das Verständnis für die Bedeutung des Glaubens fördern.

- Wir bieten Kindern und Erwachsenen Möglichkeiten, christliche Werte wie Liebe, Mitgefühl, Versöhnung, Trost und Respekt zu erfahren und in ihrem Alltag einzusetzen, um so einen positiven und liebevollen Umgang zu schaffen.
 - Wir ermutigen alle Interessierten zur Teilnahme an den Sakramenten, besonders zur Taufe und Versöhnung. Mit der Feier dieser Sakramente werden alle Menschen Teil der christlichen Gemeinschaft.
- Gemeinschaft und Vernetzung:
- Wir schaffen eine Atmosphäre, in der sich alle Menschen willkommen fühlen und sich mit anderen in ähnlichen Lebenssituationen austauschen können.
 - Wir sprechen mit den Gemeinschaftsveranstaltungen, Gruppenaktivitäten und Angeboten jedes Alter an, so dass sich verschiedene Generationen treffen, um in Kontakt und Austausch zu kommen.
 - Wir bieten Familien Ressourcen und Austauschmöglichkeiten, um sie dabei zu unterstützen, den Glauben authentisch an ihre Kinder weiter zu geben.
 - Wir ermöglichen allen, selbst aktiv an der „FAMKI im Veedel“ mitzuwirken, ihre Ideen einzubringen und auch umzusetzen.

Unsere Ziele in der Kirche St. Joseph sind darauf ausgerichtet, alle Menschen in ihrem Glauben zu unterstützen, eine starke Gemeinschaft zu bilden und christliche Werte im Alltag zu leben. Wir möchten ihnen helfen, die Liebe Gottes zu erfahren und auf ihrem christlichen Weg zu wachsen. Darüber hinaus ermutigen wir sie, Eigeninitiative zu entwickeln und ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen.

4. Umsetzung

4.1 Kirche neugestaltet

Die Kirche St. Joseph wird zeitgemäß, ansprechend gestaltet und weiterentwickelt. So schaffen wir einzigartige Räume des Glaubens an einem Ort:

- Erlebnisraum
- Begegnungsraum
- Gottesdienstraum

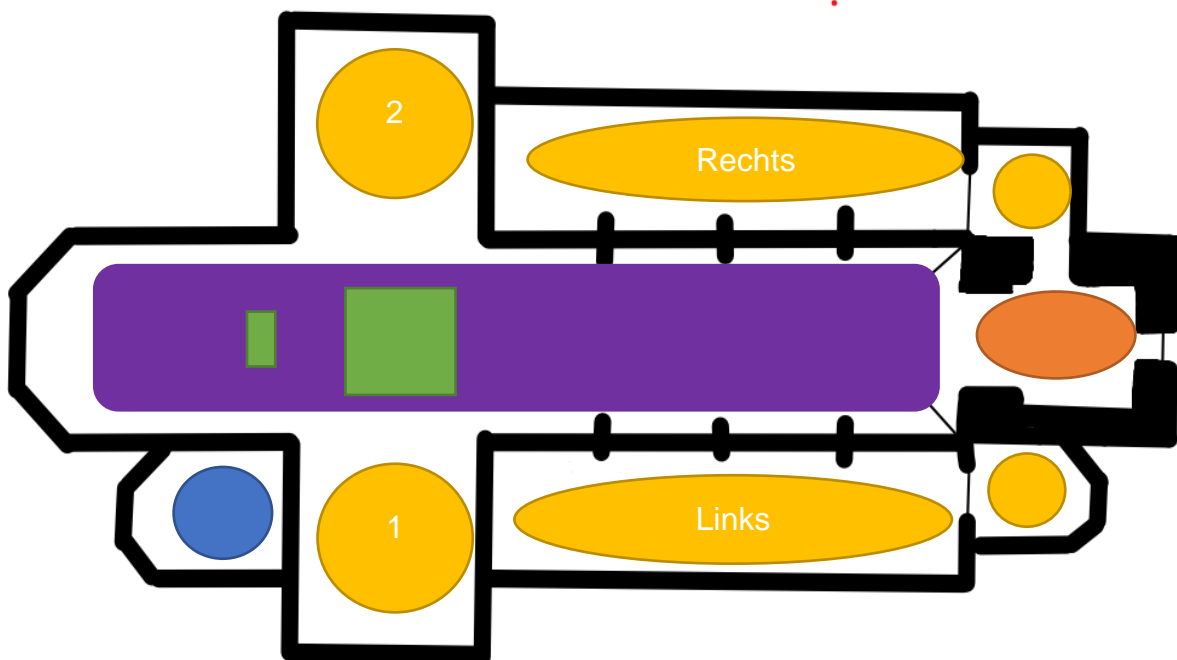


Abbildung 2: Grundriss Kirche St. Joseph

Legende:

- Gottesdienstraum
- Erlebnisräume
- Begegnungsraum
- Tabernakel
- Altar

Als **Erlebnisraum** bietet die Kirche St. Joseph jeweils links und rechts vom Altar und in den Seitenschiffen Umsetzungsmöglichkeiten. In der Vergangenheit war Erlebnisraum 1 eine leere Fläche um das Taufbecken herum, während Erlebnisraum 2 abgesperrt und als Abstellmöglichkeit für ungenutzte Kirchenbänke, Leinwände und Leitern genutzt wurde.

In beiden Bereichen entstanden bereits Themenstationen, um biblische Stellen und religiöse Symbole auf kreative Weise begreifbar zu machen. Das Taufbecken und die nicht genutzten Kirchenbänke wurden effektiv mit in die Umgestaltung einbezogen. Dieser Schritt wurde gemacht, um vorhandene Kirchenmitglieder mitzunehmen. Sie sollten ohne den Verlust geliebter Dinge die Veränderung positiv erleben. Wünsche oder Kritik fließen so in die weitere Gestaltung mit ein.



Abbildung 3: Taufstation

Die erste Station im Erlebnisraum 1 veranschaulicht das Sakrament der Taufe (Abb. 3). Hier stehen verschiedene Bücher zur Verfügung, die die Taufe auf anschauliche und verständliche Weise erklären. Diese Bücher reichen von kinderfreundlichen Versionen bis hin zu tiefgehenden Interpretationen für Erwachsene. Interessierte können in Ruhe schmökern, lesen und die Geschichten auf sich wirken lassen. Die Themenstation wurde so gestaltet, dass sie für Menschen aller Altersgruppen mit unterschiedlichem Vorwissen gleichermaßen zugänglich und verständlich ist.



Abbildung 4: Stelen der Taufstation

Auf der linken Stele sind die Symbole der Taufe erklärt (Abb.4). Zudem werden die Interessierten angeregt, sich durch Fragen auf das Thema ihrer eigenen Taufe einzulassen. Weitere Erfahrungsgeschichten ermutigen, im Alltag die Taufe immer wieder neu zu entdecken. Die rechte Stele dient als Informationsquelle über die Täuflinge, die in allen Kirchen unseres Kirchen-gemeindeverbandes getauft wurden. Hier werden der Vorname und das Taufdatum aller Getauften des Jahres sichtbar gemacht. Zusätzlich bietet die

Stele eine Möglichkeit, die Bedeutung und die Ursprünge des eigenen Vornamens zu entdecken. Es ist eine Einladung, sich seines Namens und der besonderen Bedeutung seines Ursprungs auseinanderzusetzen.

Die zweite Themenstation in dem Erlebnisraum 2 widmet sich der Schöpfungsgeschichte (Abb. 5). Hier haben wir verschiedene Bereiche eingerichtet, damit die Interessierten die einzelnen Aspekte der Geschichte auf unterschiedlichste Weise erforschen und vertiefen können.

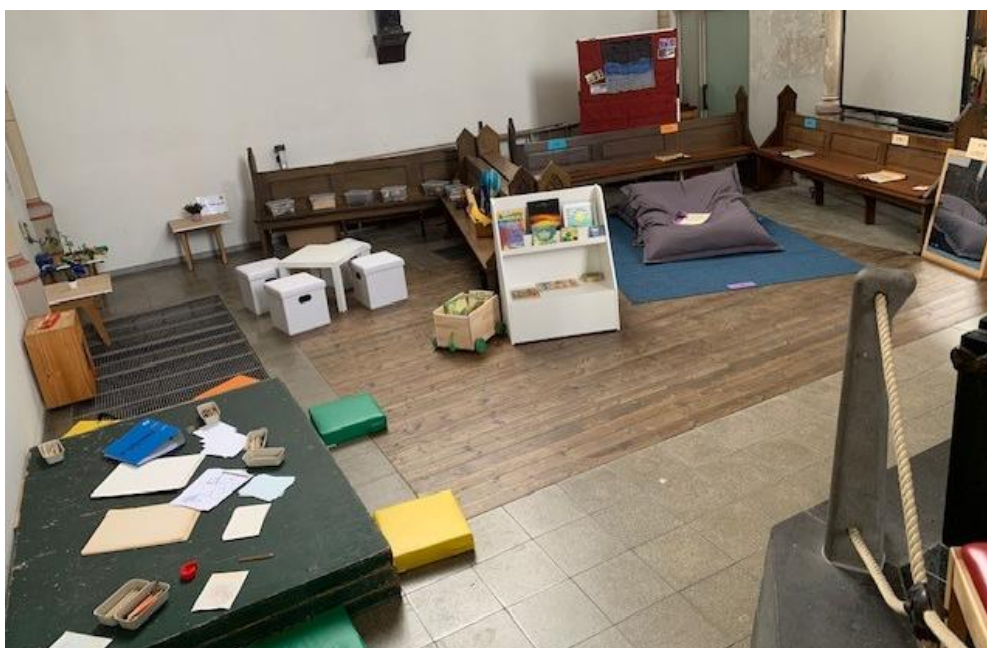


Abbildung 5: Schöpfungsgeschichte



Abbildung 6: Schöpfungsgeschichte lesen

In einer Abteilung innerhalb der Station (Abb.6) konzentrieren wir uns auf die Bibelstelle, Gen 1,1- 2,3, in der die einzelnen Tage der Schöpfung voneinander getrennt werden. Hier haben Interessierte die Möglichkeit, einzelne Schöpfungstage auf unterschiedliche Art und Weise genauer zu

betrachten und zu reflektieren. Durch selbstgestaltete Bücher mit Texten, Bildern, Fotos, Zeitungsartikeln, etc. wird jeder Tag der Schöpfung hervorgehoben, angefangen von der Entstehung von Licht und Dunkelheit bis hin zur Erschaffung von Pflanzen, Tieren und schließlich des Menschen. Dies ist auch mit der Realität, wie Naturkatastrophen, Umweltverschmutzung bis hin zur Verantwortung für diese Welt, die wir Menschen als Aufgabe von Gott bekommen haben, verbunden.

Zudem bieten wir in einer Abteilung der Station eine kreative Gestaltungsmöglichkeit an (Abb.7). Hier können Interessierte ihre eigenen Interpretationen der biblischen

Schöpfung auf vorbereiteten Tischen mit verschiedenem Material darstellen. Durch das eigene Tun, Gestalten und Konstruieren kann jeder in die Welt der Bibel eintauchen, sich mit den einzelnen Themen auseinandersetzen



Abbildung 7: Schöpfungsgeschichte bauen



Abbildung 8: Schöpfungsgeschichte malen

und eine persönliche Verbindung zu der Geschichte herstellen. Zusätzlich ist ein kleiner Malbereich eingerichtet. Mit den verschiedenen Malpositionen, haben Kinder die Möglichkeit, ihre eigene Kreativität zu entfalten. Jede Position bietet eine andere Perspektive und kann die

Vorstellungskraft

anregen. Sie können sich in verschiedene Rollen hineinversetzen, verschiedene Blickwinkel erkunden und ihre künstlerischen Ideen vielfältig umsetzen. Die entstandenen Werke können an der Wand präsentiert oder mitgenommen werden.

Zusätzlich bieten wir in dieser Station auch interaktive Elemente an. Selbst die Kleinsten können sich hier mit Steckpuzzeln und Bilderbüchern beschäftigen. Dies ermöglicht ihnen eine aktive Auseinandersetzung mit der biblischen Geschichte.

Durch die Einrichtung dieser Themenstationen möchten wir den Besuchern unserer Kirche die Möglichkeit bieten, die Bibel auf neue und lebendige Weise zu entdecken. Wir glauben, dass gerade durch das kreative Ausdrücken und das praktische Handeln, die biblischen Geschichten nicht nur besser verstanden, sondern auch tiefer erlebt werden können.

Die bisherigen Themenstationen in unserer Kirche laden dazu ein, die Bibel auf eine ganzheitliche und sinnliche Art und Weise zu erleben. Sie bieten Raum für Reflexion, Inspiration und kreative Entfaltung. Wir wollen dazu beitragen, dass die biblischen Texte für jeden greifbarer und lebendiger werden. Wir wollen dazu ermutigen, sich mit ihnen auf persönlicher Ebene auseinanderzusetzen. Erste Erfahrungen zeigen, dass die beiden Themenstationen angenommen werden und sich Menschen jeden Alters angesprochen fühlen. Sie unterhalten sich über diese Umgestaltung und setzen sich aktiv damit auseinander.



Abbildung 9: Begegnungsraum

Der **Begegnungsraum** befindet sich im Haupteingangsbereich (Abb.9), der aktuell nur zu besonderen Anlässe geöffnet ist. Hauptaugenmerk soll hier der Austausch und die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen sein. Menschen unterschiedlichen Alters, Hintergrund und Lebenserfahrungen treffen sich, um miteinander zu reden, Erfahrungen zu teilen und einander zu unterstützen. So entstehen in der Kirche neue Verbindungen und Freundschaften und die Gemeinschaft der Gläubigen wird gestärkt.



Abbildung 10: Gottesdienstraum

Die Kirche St Joseph ist und bleibt ein **Gottesdienstraum**. Menschen kommen zusammen, um Gott zu loben, zu danken und ihm in der Eucharistie zu begegnen. Die Gottesdienste finden im Mittelschiff statt.

4.2 Kooperationspartner

Die Kirche St. Joseph pflegt eine enge Zusammenarbeit mit zwei wichtigen Kooperationspartnern: Der Katholischen Grundschule Osterather Straße und der katholischen Kindertagesstätte St. Joseph. Diese Partnerschaften spielen eine bedeutende Rolle in der Umsetzung des Konzeptes.

Die Grundschule besucht vierzehntägig den Schulgottesdienst in der Kirche St. Joseph. Durch die konstante Verbindung zur Kirche wird den Schulkindern ein religiöses Fundament geschenkt. Das hilft ihnen, ihre persönliche, soziale und religiöse Entwicklung zu stärken. Durch den regelmäßigen Besuch der Kirche erfahren die Schüler, wie sich die Kirche aktuell verändert. Mit ihrer natürlichen Neugierde auf ihre Umgebung nehmen Schüler die Stationen wahr und können sie alleine, mit Freunden oder gemeinsam mit der Familie für sich entdecken.

In der Kindertagesstätte St. Joseph werden Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut und in ihrer individuellen Entwicklung gefördert. Die Kindertagesstätte legt großen Wert auf eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder und bietet ein vielfältiges pädagogisches Programm an. Sie ist im Verbund als katholisches Familienzentrum zertifiziert. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre religiöse Identität zu erkunden und ihre Werte zu entwickeln. Mit der Themenstation zur „Taufe“ wird zurzeit mit Kindern in Kleingruppenarbeit die Taufvorbereitung gestaltet. Das Seelsorgeteam unterstützt die pädagogischen Fachkräfte durch monatliche Angebote. Im Jahresverlauf werden Gottesdienste, religiöse Feste und Feiern organisiert, um den Kindern den katholischen Glauben näherzubringen. Für das Kita-Jahr 2023/2024 soll das monatliche Elterncafé in den Begegnungsraum der Kirche verlegt werden, damit die Eltern von der Umgestaltung erfahren, erste Einblicke bekommen und den Ort erleben und mitgestalten können.

Beide Kooperationspartner wollen die Neugestaltung für spezielle Angebote in Kleingruppen nutzen und sich auch weiterhin an der Planung aktiv beteiligen.

4.3 Vision

Für die Zukunft ist die Erweiterung der beiden Seitenschiffe unserer Kirche vorgesehen. Wir möchten Interessierten eine tiefere Verbindung zu Heiligen und biblischen Geschichten ermöglichen, indem wir weitere Themenstationen schaffen.

Das linke Seitenschiff wird den Heiligen unserer Kirchen, Franziskus, Joseph und Maria gewidmet. Die Stationen sollen das Leben und die Tugenden dieser Heiligen darstellen. Ebenso wäre eine wandelbare Station denkbar. Hier hätten Interessierte die Möglichkeit, andere bedeutende oder aktuell gefeierte Heilige zu erkunden. Wie zum Beispiel den heiligen Martin von Tours im November, den heiligen Nikolaus im Dezember, die Heiligen Drei Könige im Januar, etc.

Das rechte Seitenschiff soll biblische Geschichten wie etwa von Mose, Abraham und Noah mit seiner Arche oder ähnliches darstellen. Jede Station würde einen bestimmten Aspekt dieser Geschichten beleuchten und den Interessierten die Möglichkeit geben, sich mit den zentralen Botschaften der Bibel auseinanderzusetzen. Auch das Sakrament der Versöhnung wollen wir hier in den Mittelpunkt stellen. In dieser Station möchten wir den vorhandenen Beichtstuhl mit einbeziehen.

In Zukunft könnten wir uns eine Vielzahl neuer Aktivitäten in unserer Kirche vorstellen:

- Vorlesestunden: Eltern oder andere Gemeindemitglieder können ihre Zeit einbringen, um Menschen Geschichten aus der Bibel oder anderen christlichen Texten vorzulesen und/oder im Gespräch näher zu bringen.
- Kreativangebote: Menschen unterschiedlichen Alters können zusammen kommen, um auf künstlerische Art und Weise beispielsweise Kerzen, Kreuze, Armbänder, Kollagen... zu gestalten.
- Bibelstunden: Menschen haben die Möglichkeit, Bibelstellen zu lesen, zu analysieren und zu reflektieren. Dabei können sie sich über ihre persönlichen Erfahrungen und Erkenntnisse austauschen.
- Musikalische Angebote: Singen mit und ohne Instrumente; Menschen anregen, den Gottesdienst mit Gesängen und Instrumentalmusik zu bereichern.
- Ausstellungen: Aus den Bereichen Kunst, Bildung, Prävention und Projekte... können Inhalte visuell dargestellt werden.
- Gottesdienst: Neue Gottesdienstformen, wie Familienmessen oder andere Gruppierungsgottesdienste können vorbereitet und durchgeführt werden.

Die Einführung solcher oder ähnlicher Aktivitäten würde die Kirche St. Joseph zu einem lebendigen und interaktiven Ort machen, an dem Menschen ihren Glauben leben und teilen können. Er wäre eine Quelle des Glaubens, der Inspiration, des

Lernens und der Gemeinschaft, die Menschen zu aktiven Christen werden lassen. Alltag und Kirche ergänzen sich in ihr gegenseitig und gehören wieder zusammen.

4.4 Zeitliche Umsetzung

Im **Mai 2022** wurde die aktuelle Situation der Kirche St. Joseph in einer Pfarrgemeinderatsitzung vorgestellt und folgende Herausforderungen sind wahrgenommen worden:

Nur noch wenige Messbesucher - kaum Ehrenamtler - gravierende Baumängel.

Vorbereitung:

Im **Sommer 2022** wurde die Kinderkirche „KiKi“ in Porz in einer Pfarrgemeinderatssitzung vorgestellt. Anschließend wurde diese besucht, um sich ein konkretes Bild zu machen und in einen Austausch mit den dort durchführenden Personen zu kommen. Parallel dazu fand ein Beratungsgespräch mit dem Fachbereich Familienpastoral in der Kirche St. Joseph statt.

Phase 1:

Nach eingehender Überlegung startete im **Spätsommer 2022** die Umgestaltung der vorhandenen Räume, um das Interesse der Gemeinde und mögliche Kooperationspartner auszutesten. Im **Winter 2022** kamen erste positive Rückmeldungen von Gottesdienstbesuchern, Kirchenchor und anderen Gästen. Im **Frühjahr 2023** wurden die Kita St. Joseph und die KGS Osterather Str. als Kooperationspartner gewonnen. Seither finden regelmäßige Treffen zur Reflexion, zum Austausch und zur weiteren Vorgehensweise statt. Das Interesse aneinander wächst. Für weitere Inspiration wurde die „St.HEJo – deine Familienkirche“ in Dünwald/Höhenhaus besucht und mit den verantwortlichen Personen gesprochen. Im **Sommer 2023** führte die Kita St. Joseph die Taufvorbereitung und 3 Taufen in der Kirche St. Joseph durch. Die Schule plant, gemeinsame Projekte wie zum Beispiel St. Martinsfeier und eine Laternenausstellung zu wiederholen und neue Projekte zum Hl. Nikolaus interreligiös zu gestalten. Da für eine Weiterführung größere Veränderungen in der Kirche St. Joseph nötig sind, wird ein offizielles Konzept erarbeitet und niedergeschrieben, um den Status Familienkirche „FAMKI im Veedel“ zu erlangen und damit auch Gelder für eine weitere Realisierung beantragen zu können.

Der leitende Pfarrer und der Pfarrgemeinderat haben das Konzept bereits zur Beratung und Unterstützung erhalten. Dem KV Heiliger Franz von Assisi und dem KGV Nippes/Bilderstöckchen wird es zur Information und eventuellen Rückmeldung vorgelegt. Parallel dazu wird es dem Erzbisum Köln - Fachbereich Familienpastoral und dem Fachbereich Entwicklung - Pastoraler Einheiten, als Antrag vorgelegt.

Um die Umgestaltung mehr in die Gemeinde zu tragen, bietet der Konzeptkreis für alle Interessierten von **Oktober - Dezember 2023** niederschwellige Angebote in der Kirche St. Joseph an - *siehe Anlage*. Zusätzlich wird eine „Wunschliste“ für Wünsche, Ideen, Anregungen etc. aufgestellt. Die Angebote werden analog durch Aushänge, Flyer, Pfarrnachrichten und digital auf der Homepage www.kirche-im-veedel.de und Instagram [@famkiimveedel](https://www.instagram.com/famkiimveedel) und [@kircheimveedel](https://www.instagram.com/kircheimveedel) öffentlich zugänglich gemacht. Anschließend reflektiert der Kooperationskreis wie die Angebote angenommen wurden, welche Inhalte die Menschen angesprochen haben und wie die weitere Planung aussehen könnte.

Phase 2:

Ab **November 2023** finden regelmäßige Angebote von der Kita St. Joseph in der Kirche statt. Die KGS Osterather Str. startet mit dem interreligiösen Nikolausprojekt und weiteren Projekten. Da weitere Projekte und die weitere Gestaltung der neuen Stationen Geld kosten, werden neue Geldquellen gebraucht - Akquise von Finanzen. Generell werden weitere Ehrenamtler zur Umsetzung und für konkrete Angebote für Familien, auch im liturgischen Bereich, benötigt. Es sollen Kindergottesdienste, Familienmessen, etc. miteinander vorbereitet und durchgeführt werden. Das Kooperationssteam behält den Überblick, reagiert auf Rückmeldungen und reflektiert die Angebote auf Teilnehmerzahl, Zeiten und Inhalten hin. Die Verschriftlichung dieser erfolgt **jedes Jahr im August**. Dabei werden die Beteiligten soweit wie möglich mit einbezogen und auch stets weiterführende Beratungsmöglichkeiten durch externe Fachkräfte ausgeschöpft. Weiterhin werden stets neue Interessierte gesucht und aktive Mitarbeit wird ermöglicht.

Fazit:

Das Kooperationssteam baut auf verantwortliche Führung und auf Beteiligung aller, um zur Phase 3 zu gelangen.

Phase 3

Ab **Herbst 2026** ist die „FAMKI im Veedel“ ein selbstständig funktionierender Bereich im Kirchengemeindeverband geworden und dabei in den Gremien verankert. Menschen nehmen die Angebote wahr und entwickeln neue Ideen. Der Konzeptkreis rückt in den Hintergrund und zeigt niederschwellige Präsenz - ist bei Bedarf ansprechbar, da er weiterhin im Kooperationssteam mitwirkt.

5. Schlusswort

Die Kirche St. Joseph ist eine wichtige Institution für das Wohnviertel. Die Umgestaltung bedeutet nicht, dass wir unsere Traditionen und Werte aufgeben, vielmehr sollen die Botschaft des Glaubens für die heutige Generation zugänglich gemacht und die christlichen Werte in zeitgemäßer Weise vermittelt werden. Es ist ein kontinuierlicher Prozess der Anpassung und Innovation nötig, um sicherzustellen, dass die Kirche ein lebendiger Ort bleibt, an dem Menschen jeden Alters und Hintergrunds sich willkommen und angesprochen fühlen.

Indem die Kirche St. Joseph umgestaltet wird, wird ein Ort geschaffen, der die Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen von heute erfüllt. So kann diese Kirche ein Ort werden, an dem Tradition und Innovation Hand in Hand gehen, um eine lebendige und inspirierende Erfahrung des Glaubens zu ermöglichen.

Konzeptkreis und Verfasser:

- Miriam Schneider, Gemeindeferentin
- Agnes Pick, Sozialpädagogin und engagierte Ehrenamtliche
- Mariann Lombeck, Kindheitspädagogin, Kita Leitung St. Joseph